

# Fränkischer Bund: Der Freistaat Thüringen hat ein massives Identitätsproblem

## Kommentar zur aktuellen Bratwurst-Diskussion im ehemaligen Herzogtum Sachsen-Coburg

Der Freistaat Thüringen weist eine durchaus nennenswerte kulturräumliche Vielfalt auf. Etwa 75 Prozent der Fläche des heutigen Bundeslandes sind dem kulturräumlichen und historischen Thüringen zuzuordnen, etwa 20 Prozent entsprechend Franken („Süd-Thüringen“) und etwa fünf Prozent entsprechend Ostfalen (Eichsfeld). Darauf weist der Fränkische Bund anlässlich der aktuellen von Bodo Ramelow ausgelösten Diskussion um die Coburger Bratwurst und den Beitritt des Freistaats Sachsen-Coburgs zum 1. Juli 1920 zum Freistaat Bayern hin.

Der Werra-Meißner-Kreis im heutigen Nordhessen, das südliche heutige Sachsen-Anhalt, der heutige Freistaat Sachsen und nördlich daran anschließende Bereiche im heutigen Bundesland Brandenburg sind dem kulturräumlichen und historischen Thüringen zuzurechnen. Das heutige sogenannte Süd-Thüringen ist jedoch in dieser Hinsicht ein Teil Frankens und das Eichsfeld ist bei dieser Betrachtung zumindest teilweise der historischen Landschaft Ostfalen zuzuordnen. Leicht erkennbar ist dies auch an den Dialekträumen Thüringisch-Obersächsisch, Ostfränkisch und Ostfälisch. Das ist die Faktenlage, auf die sich der Verein Fränkischer Bund immer wieder bezieht.

Der Freistaat Thüringen versucht sich hingegen mit den Ernestinern historisch herzuleiten. Das funktioniert jedoch schon bei oberflächlicher Betrachtung nicht mal ansatzweise. Zum einen hatten die Ernestiner auch umfangreichen Besitz auf dem Gebiet der heutigen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Andererseits hatten die Albertiner umfangreichen Besitz auf dem Gebiet des heutigen Freistaats Thüringen, vor allem am Nordrand des Thüringer Beckens. Weiterhin auch der zuletzt preußische Kreis Schleusingen mit Suhl gehörte zum albertinischen Sachsen-Zeitz. Andererseits missachtet diese Herleitung die Häuser Schwarzburg und Reuß und die umfangreichen Besitzungen des Erzstifts Mainz vom Eichsfeld bis nach Erfurt.

Dazu Martin Truckenbrodt (Landkreis Sonneberg), Sprecher der Regionalgruppe Itzgrund-Henneberg und 3. Vorsitzender des Fränkischen Bundes: „Es ist doch sehr verwunderlich, wie sehr man sich im heutigen Thüringen an jeden noch so dünnen Strohalm klammert, um den heutigen Freistaat historisch herzuleiten. Mit der kurzlebigen Landgrafschaft Thüringen funktioniert dies genauso wenig, wie mit dem merowingischen Herzogtum Thüringen, welches der Südhälfte des Königreichs der Thüringer entspricht und, mit Ausnahme des Bereichs um Bad Salzungen und Bad Liebenstein, komplett nördlich des Rennsteigs lag, wie es sich bis 1994 an den Grenzen der römisch-katholischen Bistümern Mainz im Norden und Würzburg im Süden zeigte. Die obersächsischen Wettiner, sowohl Ernestiner und als auch Albertiner, haben ihre Besitzungen südlich des Rennsteigs immer als ihre Besitzungen in Franken betrachtet und bezeichnet. Die Coburger Bratwurst ist natürlich eine fränkische Bratwurst, genauso wie auch die meisten Bratwürste im heutigen Süd-Thüringen eindeutig nichts mit der Diiringa Rosda gemein haben, welche nicht nur deutlich anders gewürzt ist, sondern auch einen anderen Darm hat und deswegen auf dem Rost regelmäßig aufplatzt. Bei der Bratwurst ist der fränkische Einfluss im Thüringer Becken vielerorts stärker ausgeprägt feststellbar, als der thüringische südlich des Rennsteigs. Entscheidend ist hier vor allem, wo der Fleischer herkommt. Bei der Frage Thüringen, Franken oder Sachsen geht es jedoch nicht um Fachsimpelei über die Bratwurst. Es geht zum einen letztendlich um die Anerkennung der historisch gewachsenen kulturräumlichen Vielfalt innerhalb des deutschsprachigen Raums. Und zum anderen geht es darum, zu verstehen und

anzuerkennen, dass es sich bei den heutigen Bundesländern um nichts anderes als um Verwaltungseinheiten mit eher recht beliebigem Zuschnitt handelt. Dies ist nicht nur an den Bundesländern Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg und Hessen erkennbar, welche alle einen Anteil an der Kulturregion Franken haben.“